



Niederschrift über die öffentliche

Sitzung des Technischen Ausschusses

am 08.12.2022 im Sitzungssaal Steinscheuer, Brückenstraße 7 in Weinstadt-Großheppach

Beginn: 18:00 Uhr, Ende: 18:32 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Erster Bürgermeister Thomas Deißler

Mitglieder

Herr Friedrich Dippon

Herr Markus Dobler

Herr Wolf Dieter Forster

Frau Doris Groß

Herr Richard Schnaitmann

Frau Isolde Schurrer

Herr Dr. Manfred Siglinger

Frau Ina Steiner

Herr Armin Zimmerle

anwesend ab 18:45 Uhr (TOP 1 nichtöffentlich)

Schriftführerin

Frau Tina Paul

Entschuldigt:

Mitglieder

Herr Samuel Herbrich

Außerdem anwesend:

Städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Öffentliche Tagesordnung

1. Bauordnung - Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten BU Nr. 237/2022
- Zustimmung zu überplanmäßigen Aufwendungen
2. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes
- 2.1. Containerstandort beim Stadion im Stadtteil Beutelsbach
- 2.2. Kirschmuttergarten in Strümpfelbach
- 2.3. Halteverbot in der Remsstraße im Stadtteil Endersbach
- 2.4. Nachtabstaltung der Straßenbeleuchtung in Weinstadt

1. Bauordnung - Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten **BU Nr. 237/2022**
- Zustimmung zu überplanmäßigen Aufwendungen

Frau Sehl, Leiterin des Baurechtsamts, hält den Sachvortrag anhand der Beratungsunterlage.

Auf Frage von Stadtrat Dr. Siglinger, äußert Frau Sehl, sie habe die Kostenstelle im Haushaltsplan entsprechend angepasst.

Stadtrat Dobler möchte wissen, weshalb die Brandverhütungsschauen von einem externen Sachverständigen und nicht von Herrn Schuh, hauptamtlicher Feuerwehrkommandant, durchgeführt würden.

Frau Sehl erläutert, Herr Schuh sei bei den Brandverhütungsschauen mit dabei. Näheres könne sie nicht sagen, da es sich nicht um Ihren Zuständigkeitsbereich handle.

Erster Bürgermeister Deißler äußert, man müsse intern klären, ob die Durchführung der Brandverhütungsschauen durch Herrn Schuh erfolgen könnten.

Stadtrat Dr. Siglinger äußert, er unterstütze das Anliegen von Stadtrat Dobler. Er sei ebenfalls der Meinung gewesen, dass Herr Schuh für die Stadt direkt tätig werden könne. Man solle dies aufklären.

Frau Sehl, führt aus, Herr Schuh sei unterstützend in Baugenehmigungsverfahren tätig.

Stadtrat Dippon möchte ebenfalls wissen, weshalb ein externer Sachverständiger beauftragt werde.

Erster Bürgermeister Deißler äußert, man werde dies intern klären.

Der Technische Ausschuss fasst daraufhin einstimmig folgenden Beschluss:

Den überplanmäßigen Aufwendungen für Sachverständigen- und Gerichtskosten in Höhe von 27 000 € wird zugestimmt.

2. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes
2.1. Containerstandort beim Stadion im Stadtteil Beutelsbach

Erster Bürgermeister Deißler berichtet, der Containerstandort beim Stadion im Stadtteil Beutelsbach entwickle sich in eine Richtung, die nicht mehr tragbar sei.

Herr Baumeister, Leiter des Tiefbauamts, führt weiter aus, man habe massive Probleme. Er erläutert anhand einer Präsentation die aktuelle Situation.

Stadtrat Dobler möchte wissen, weshalb man nicht anhand der Adressaufkleber, welche sich auf den unsachgemäß abgestellten Kartonagen befänden, die Verursacher recherchiere.

Herr Baumeister äußert, dies werde gemacht. Es sei allerdings schwer, den mutmaßlichen Verursachern das Vergehen nachzuweisen. Man müsse die entsprechende Person auf frischer Tat ertappen.

Zudem würden bei den Containern Unmengen von Sperrmüll abgestellt. Man habe sich Gedanken über das weitere Vorgehen gemacht. Ein Vorschlag der Stadt sei, den Standort beim Stadion aufzulösen und im Gegenzug den Standort am Bahnhof Endersbach zu erweitern. Der zweite Vorschlag sei ein neuer Containerplatz auf dem Parkplatz des Bildungszentrums. Hier fände eine gewisse soziale Kontrolle statt. Der dritte Vorschlag sei die Auflösung des Standortes ohne Ersatz. Dies hätte allerdings zur Folge, dass man für diesen Standort zukünftig kein Geld von der Abfallwirtschaft Rems-Murr erhalten werde. Die aktuelle Situation sei jedoch nicht mehr tragbar.

Man habe sich auch Gedanken über die Installation einer Überwachungskamera gemacht. Solch eine dürfe man allerdings nicht ohne Weiteres aufstellen. Auch ein Ausleuchten des Platzes mache keinen Sinn.

Stadträtin Groß führt aus, dies sei ein Dauerthema. Sie erhalte wöchentlich Bilder von der Situation bei den Containern. Den Standort am Bahnhof halte sie auch nicht für ideal. Dort werde ebenfalls viel Müll abgeladen.

Stadtrat Dr. Siglinger führt aus, er habe bei einer früheren Diskussion bereits geäußert, dass er den Standort beim Stadion nicht für ideal halte. Der Abbau der Container beim Feuerwehrhaus in Beutelsbach sei gerechtfertigt gewesen, die Feuerwehr benötige den Platz.

Der jetzige Standort sei anonym. Eine ersatzlose Auflösung halte er für nicht sinnvoll. Da werde das Problem lediglich auf die anderen Standorte verlagert. Er bevorzuge den Standort am Bahnhof in Endersbach. Der Platz bei den Lehrerparkplätzen am Bildungszentrum sei sehr sensibel. Auch die Kapazitäten beim Recyclinghof seien beschränkt.

Stadtrat Dobler äußert, ihn störe die Situation schon lange. Er tendiere zur Installation von Kameras. Er könne nicht nachvollziehen, weshalb dies nicht möglich sein solle. Schließlich seien in Städten auch andere Bereiche kameraüberwacht. Zudem müssen man vermehrt Ordnungswidrigkeitenverfahren einleiten. Den Standort ersatzlos zu streichen, halte er für keine gute Idee.

Stadtrat Zimmerle führt aus, man müsse vermehrt Bußgelder für die unerlaubte Entsorgung von Abfällen verhängen. Dies könne beispielsweise anhand der Adressaufkleber, welche sich auf den illegal abgestellten Paketen befänden, erfolgen. Man dürfe hier als Stadt nicht ausweichen. Seiner Meinung nach, solle man den Standort beim Stadion erhalten, diesen aber mit Kameras überwachen. Die Leute, die etwas abladen wollten, würden dies auch ohne Container machen.

Herr Baumeister äußert, dies sehe er anders. Er habe die Erfahrung gemacht, dass bei einer Auflösung eines Containerplatzes auch die Vermüllung aufhöre. Bezüglich dem Thema Kameras äußert er, es gebe keine Grundlage für das Aufstellen von Kameras.

Stadtrat Dr. Siglinger äußert, er könne aufgrund seiner beruflichen Erfahrung zustimmen, dass bei einer Auflösung des Standortes das Problem gelöst sei. Die Adressaten, auf den Etiketten der Kartons könne man zur Anzeige bringen und ein Ordnungswidrigkeitenverfahren einleiten. Allerdings sei es schwer, den Leuten nachzuweisen, dass diese die Kartons tatsächlich abgestellt hätten.

Stadtrat Dippon äußert, der aktuelle Standort könne problemlos mit dem Auto erreicht werden. Vielleicht müsse man einen Standort wählen, welcher das Abladen erschwere.

Erster Bürgermeister Deißler äußert, man sei sich einig, der aktuelle Platz sei der falsche. Er führt weiter aus, in einigen Ländern gebe es keine Container, sondern lediglich Recyclinghöfe. Dies sei aus seiner Sicht die beste Lösung. Man könne den Standort am Bahnhof Endersbach aufrüsten. Dort sei auch die soziale Kontrolle mehr gegeben.

Stadträtin Schurrer äußert, ihrer Meinung nach, könne man den Versuch am Bahnhof in Endersbach wagen.

Erster Bürgermeister Deißler fasst zusammen, man könne sich einen Standort am Bahnhof in Endersbach vorstellen. Dies werde man so kommunizieren und auch eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit mit Bildern durchführen.

2.2. Kirschmuttergarten in Strümpfelbach

Herr Baumeister, Leiter des Tiefbauamts, berichtet, man habe, wie in der Sitzung des Technischen Ausschusses am 12.10.2022 besprochen, Kontakt mit dem Landratsamt aufgenommen. Dieses habe die Genehmigung erteilt, sich für die Neupflanzung bis Ende 2023 Zeit lassen zu können.

Stadtrat Forster äußert, in der Sitzung des Technischen Ausschusses am 06.10.2022 habe man beschlossen, für die Ersatzbepflanzung und künftige Nutzung zusammen mit dem Weinstädter Streuobstbündnis, den Obst- und Gartenbauvereinen sowie den örtlichen Naturschutzverbänden ein langfristig tragbares Konzept zu erarbeiten. Man müsse daher bereits im Frühjahr mit den Vorbereitungen beginnen.

2.3. Halteverbot in der Remsstraße im Stadtteil Endersbach

Stadtrat Forster bittet um Überprüfung, ob im Bereich der Neubauten in der Remsstraße im Stadtteil Endersbach, ein absolutes Halteverbot eingerichtet werden könne. Momentan werde dort zweiseitig geparkt. Da hier auch ein Radweg verlaufe, komme es zu prekären Situationen.

Erster Bürgermeister Deißler sagt eine schriftliche Beantwortung durch das Ordnungsamt zu.

2.4. Nachtabstaltung der Straßenbeleuchtung in Weinstadt

Stadträtin Schurrer bittet um eine leicht verständliche Information, welche Maßnahmen für eine nächtliche Abschaltung der Straßenbeleuchtung in Weinstadt notwendig seien.

Erster Bürgermeister Deißler äußert, dies werde man in der Sitzung des Gemeinderats am 15.12.2022 unter dem entsprechenden Tagesordnungspunkt näher erläutern.

ZUR BEURKUNDUNG

Weinstadt, den

Vorsitzender

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Schriftführerin